

## Auszeichnung „Vorbildliche Schule“

Nun hat es die Hannah-Arendt-Gesamtschule schriftlich: Sie gilt als „vorbildliche Schule“, und das immerhin in den Augen von NRW-Ministerpräsidenten Hannelore Kraft, die die Soester Schule mit diesem „Stempel“ versah. Eine Auszeichnung, die nur vier Lehranstalten im gesamten Regierungsbezirk Arnsberg erhielten.

Damit würdigte die Landesregierung u.a. die Leistung der Schule, zahlreiche Schülerinnen und Schüler, die nach der vierten Klasse keine Empfehlung für ein Gymnasium erhalten hatten, doch zum Abitur zu führen. Nach zehn Jahren gymnasialer Oberstufe eine erfreuliche Zwischenbilanz, auf die die Schule zu Recht stolz ist.

"Unsere Leistungen werden am Ergebnis des Zentralabiturs gemessen, das für alle allgemeinbildenden Schulen in NRW gleich ist. Wir lagen bei der letzten Abiturprüfung zum großen Teil über dem Landesdurchschnitt“, macht Dr. Maria Kirsch, Didaktische Leiterin der Schule, klar, dass sich auch die Noten des Abiturs nicht hinter denen der Gymnasien verstecken muss.

Volker Esch-Alsen, kommissarischer Schulleiter, betont: „Die Hannah-Arendt-Gesamtschule ist die einzige allgemeinbildende Schule in Soest, bei der die Jugendlichen noch die traditionelle gymnasiale Oberstufe nach Klasse 10 beginnen können. Das Turbo-Abitur ist bei uns kein Thema.“

Nicht ausgeschlossen, dass sich dadurch die Ergebnisse der Gesamtschule in den nächsten Jahren im Vergleich zu den Gymnasien noch weiter verbessern. Wek



Zum Bild: Mathematik-Lehrer Jürgen Knippschild bei der individuellen Beratung einer Schülerin